

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 120.

Sonntag den 27. Mai

1866.

## Der Petroleum-Distrikt in Pennsylvanien.

Der Zeitschrift „Unsere Zeit“ entnehmen wir über diesen Gegenstand folgende Mittheilungen:

„Durch das Petroleum hat sich der öbste und abgelegenste Theil des Gebirgslandes von Pennsylvanien in die wahrscheinlich lebhafteste und regsamste Region in den Vereinigten Staaten gewandelt. Das Land war einst im Besitz der Seneca- (oder Seneca-) Indianer, von denen bereits das Del am Oil Creek im nordwestlichen Pennsylvanien und an den Quellwassern des Gemeseefflusses im südlichen Newyork gesammelt und unter dem Namen Senecaöl als Heilmittel, namentlich gegen Rheumatismus und Pshthiasis, verkauft wurde. Auch wurde bereits im Jahre 1845 von einem Bohrer, der in der Gegend von Tarentum, 35 englische Meilen oberhalb Pittsburg, Salz suchte, unversehens eine Delquelle entdeckt. Doch ist es erst seit 1859, wo am Oil Creek unsern Titusville in der Tiefe von 70 Fuß eine Quelle erreicht wurde, die täglich 400 Gallonen auswarf, daß jene Region allgemeine Aufmerksamkeit erregte. Seitdem hat dieselbe sich mit schnell aufblühenden Städten und Dörfern bedeckt.“

„Corry, noch vor vier Jahren eine einsame Farm, deren unfruchtbarer Boden für 8 Doll. den Acre zu kaufen war, ist jetzt eine Stadt von 10,000 Einwohnern, mit dem Grand Depot der Atlantic und Great Western-Eisenbahn, 20 Banken, 2 Zeitungen und einem großen Opernhaus, ein Hauptstük des Delhandels und hat einen jährlichen Umsatz von 20 Mill. Thirn.“

„Oil City, wo sich anfangs der Petroleumbetrieb concentrirte, liegt 130 deutsche Meilen von Newyork. Man fährt dahin von Newyork aus auf der Newyork- und Erie-Bahn bis Salamanca, von da auf der Atlantic- und Great-Western-Bahn, von welcher von Meadville aus eine Zweigbahn, der Oil Creek Railway, gerade nach Oil City läuft. Die Stadt liegt in einem malerischen Thale, durchströmt vom Oil Creek und dem sich darein ergießenden French Creek, und besteht aus einer langen, gebundenen Straße, welche zwischen dem schiffbaren Oil Creek und den Bergen erbaut ist. Auf diesem schmalen Streifen befinden sich, zerstreut, ohne Ordnung und ohne Rücksicht auf den öffentlichen Verkehr, die Niederlagen, Lagerhöfe, Magazine, Speisehäuser, Whiskyshenken und Petroleumbrunnen mit ihren Dampfpumpen und sonstigem Zubehör durcheinander. Die Wohnhäuser sind aus rohem Holz und gewöhnlich in 14 Tagen fertig gezimmert worden. Die Kaufläden haben meistens ihre Waare auf Ständen vor der Thür oder in der Mitte der Straße ausgelegt. Der zu einem großen Theil aus Del bestehende Schlamm und Schlick der Straße ist von einer ungläublichen Zähigkeit und Tiefe, und die vielen tiefen Lachen in derselben werden fortwährend für die Fuhrwerke gefährlich, die sie, schwer mit Delfässern beladen, unaufhörlich durchziehen. Der Delbunst erfüllt die Luft dermaßen, daß sie entzündbar wird, weshalb auch überall das Rauchen untersagt ist. Die Kleidung wird bald so sehr von Del gesättigt, daß jeder Mann, auch der Wohlhabende, sie austrägt, ohne sie zu wechseln, bis sie gar zu schwer und schmierig wird. Die Thätigkeit, die man überall wahrnimmt, ist wahrhaft staunenerregend. Die Stadt hat an 9000 Einwohner, 2 große Banken, 2 Zeitungen, 6 Hôtels, 10 Delraffinerien, 5 Kirchen und 1 öffentliche Schule.“

„Gewissermaßen eine Vorstadt von Oil City ist das am jenseitigen Ufer von Oil Creek gelegene Cottage Hill. Auf einer malerischen Reihe von rund anschwellenden Hügeln erheben sich hier die Gartenhäuser der Delprinzen der Stadt, von denen manche in Petroleum 2—3 Mill. Doll.

Gewinn gemacht haben. Diese Herren wohnen zwar für gewöhnlich gar nicht in der Delregion, sondern besuchen dieselbe nur zeitweilig, wo ihnen dann diese Villas zum Aufenthalt dienen. Die Häuser in Cottage Hill sind alle sehr zierlich im Stil der schweizer Chalets erbaut. Das elegante Ameublement dieser Wohnungen sticht auf das auffallendste von dem groben Aeußern ihrer Bewohner ab.“

„Der Fluß bei der Stadt ist mit großen flachen Booten bedeckt, die von Pferden gezogen werden. Bei dem schrecklichen Zustande der Straßen kostet der Transport eines Fasses Del von unmittelbar außerhalb der Stadt nach derselben 3½ Doll. Fuhrlohn. Ebenso schwierig ist der Weitertransport. Die Atlantic- und Great-Western-Bahn führt das Del Tag und Nacht in schweren Zügen fort, und zwar zu dem enormen Satze von 4 Doll. für die Tonne und die (englische) Meile, ohne doch die Ueberfüllung der Lagerhöfe in der Stadt verhindern zu können. Die Preise der Lebensmittel sind hier, wie in der ganzen Delregion, überaus theuer. Ein Delfuhrmann verdient 40 Doll. den Tag, muß aber für seinen und seiner beiden Pferde Unterhalt täglich an 30 Doll. ausgeben.“

„Der Weg von Oil City nach Cherry Run ist die Hauptstraße, durch welche der Ertrag des umliegenden Bezirks, wie der von Pithole City, hindurchpassirt. Er führt durch ein breites Thal mit theilweise gelichteter Waldung, durchflossen vom Oil Creek. Die ganze Länge dieser Straße, über 3 Meilen, ist eine ununterbrochene Folge von Derricks, wie das hohe, thurmartige, für die Pumpmaschinerie der Delbrunnen erforderliche Balkengerüst genannt wird. Doch stehen hier viele Brunnen verlassen, theils weil sie zeitweilig durch Wassereinschwemmung gelitten, theils weil sie überhaupt erschöpft sind. Die in der Nähe liegenden Güter Taar Farm und Blood Farm, an 500 Acre ganz unfruchtbares Thonland, sind von dem Eigenthümer für 2,780,000 Doll. verkauft worden. Auch liegt hier die Farm der Wittwe McIntock, welche der Eigenthümerin eine sehr beträchtliche Summe einbrachte, die sie in Greenbacks anlegte. Sie hatte sich ein gar stattliches Packet von diesen Papieren angesammelt und fuhr fort, inmitten der Derricks und der leicht entzündbaren Brunnengasse, in der von ihr von früher her bewohnten ärmlichen Hütte zu wohnen. Eines Abends aber explodirte ihre Petroleumlampe und in der Feuersbrunst, welche entstand, verbrannte die gute Alte sammt ihrer Hütte und ihren Greenbacks, sodaß für die Erben nur 80000 Doll. die in den amerikanischen Fonds angelegt waren, übrigblieben.“

„Von Cherry Run geht die Straße über Rouseville, Plummer und durch Waldung nach Pithole Creek. In Plummer Valley, wo sich alle Anzeichen einer reichen Ergiebigkeit vereinigt fanden, wo der Grund daher zu einer unglaublichen Preishöhe stieg und eine Stadt schleunigst entstand, war das Resultat, daß nicht ein einziger Brunnen irgend zum Betrieb geeignetes Del gab. Bei Plummer laufen die verschiedenen nach Pithole führenden Wege zusammen und es wird daher von dort aus die Straße noch unwegfamer als vorher, indem er unaufhörlich von Wagen durchpflügt wird, welche mit Kohlen und anderer Waare nach und mit Del von Pithole her ziehen. Streckenweise ziehen hier Zugvieh und Fuhrmann bis an den halben Leib im Schlamm. Noch schrecklicher ist jedoch die auf den benachbarten Hügeln vor Pithole zu passirende sogenannte Corduroy Road, ein durch die dicke Waldung gebahnter Weg, welcher mit Zweigen belegt ist, aus welchen eine Menge spitziger Stümpe hervorragen, welche die Füße und Beine der Pferde zerfleischen und sie fortwährend zum Sturz bringen.“

„Pithole City liegt in einem walbigen, theilweise gelichteten Thal. Diese erst ein Jahr alte Stadt, deren Boden einem armen pennsylvani-



sehen Farmer gehörte, zählt jetzt an 10,000 Einwohner und ist als das Hauptcentrum des Delhandels in rascher Zunahme begriffen. Sie ist noch rings von Wald umgeben. Die Derricks sind hier nicht wie in Oil City in der Stadt selbst mit den Häusern vermischt, sondern befinden sich etwas weiter unterhalb am Flusse. Die Herberge in den Wirthshäusern ist für Mann und Thier noch eine gar schlechte; doch sind die Wohnhäuser, obwohl hässlich nur von Holz, meistens schon recht stattlich, drei Stockwerk hoch, mit Balkonen und anderweitig geziert und glänzend angestrichen. Auch sind die Straßen hier geräumiger als in Oil City. In den neuen Straßen findet man das Parterre bereits bewohnt, während die obere Stockwerke erst von den Zimmerleuten errichtet werden. Die Stadt enthält zwei große Hotels, wo man freilich, da die Zimmer meistens bereits vergeben sind, nur schwer ein Unterkommen, alsdann jedoch gute Bedienung findet. Der Petroleumgrund liegt hier in der Sohle des Thals. Ungefähr 150 Brunnen stehen in Betrieb, von denen die meisten das Del in großer Menge liefern. Einige aber geben nur saure, die Luft sehr verunreinigende Gase. Der Brunnen Grant liefert hier 1500 Faß in 24 Stunden, also, da 1 Faß über 150 Quart, über 225,000 Quart. Der Grant hatte aber im vorigen Jahre eine Explosion, die zwar glücklicherweise bei Nacht stattfand, jedoch über 125,000 Doll. Schaden anrichtete. Die Arbeit an den Brunnen bei Pithole wird ohne Unterbrechung Tag und Nacht fortgesetzt, ebenso die Einrichtung neuer, die Ausbesserung oder Erweiterung alter, die Häuserbauten; denn die Zeit hat keinen Preis. Das Gas zur Erleuchtung für die Nacharbeit ist in Ueberfluß bei der Hand und verwandelt die Nacht in Tag.

„Das rohe Petroleum enthält nach Mowbray 55 Proc. Leuchtöl, 27 Proc. flüchtiges Del, 12 Proc. schweres paraffinhaltiges Del; der Rest besteht aus Unreinigkeiten. Ein höchst merkwürdiges, noch unerklärtes Phänomen ist die Einwirkung des Wetters auf das Del in seinen mysteriösen unterirdischen Höhlen. Wie das Quecksilber im Barometer, steigt und fällt das Del in der Brunnenröhre und kündigt selbst geringere Witterungsveränderungen im voraus an. Zur Verhinderung von Feuergefahr sind gegenwärtig alle Brunnen mit starken Metallröhren versehen; allein alle Versuche, die Mündungen der Röhren gegen atmosphärische Einwirkungen zu schützen, sind ohne Erfolg geblieben. Räthselhaft ist es auch, daß in den unterirdischen Räumen das Wasser auf der Oberfläche des Dels zu schwimmen scheint, da man in den Brunnen das Wasser gewöhnlich vor dem Del erhält. Ebenso räthselhaft ist das so sehr verschiedentartige Verhalten oft ganz nahe nebeneinander stehender Brunnen. Der Brunnen Wild Cat ruht 40 Minuten, giebt dann eine kleine Menge Del, ruht dann abermals 20 Minuten und giebt nun 10 Minuten lang einen starken Delerguß, worauf der Kreislauf sich regelmäßig erneuert. Jeder Delauswurf wird von einer unterirdischen Explosion, wie der einer kleinen Kanone begleitet. Manche Brunnen geben das Del in aufspringenden Strahlen und mit einem verlängerten Zischen. Die meisten jedoch arbeiten ohne Geräusch.“

„Die Tiefe der Brunnen beträgt gewöhnlich 5—600 Fuß. Bereits am Schlusse des Jahres 1860 gab es in Pennsylvanien 2000 Bohrlöcher, von denen die 72 productivsten ein tägliches Aggregat von 1165 Faß (zu 33 Gallonen), nach damaligen Preisen im Werth von 10,000 Doll., auswarfen. Im Jahre 1861 sind aus Pennsylvanien 134,927 Faß auf den Markt gelangt. Im Jahre 1862 gab es 75 fließende Quellen, 62 Pumpbrunnen und 358 andere Bohrlöcher mit einem täglichen Ertrag von 5717 Faß. Infolge dieser Ueberproduction sank im Juli 1862 der Preis der Gallone in Newyork auf 9 C., worauf sich aber durch die Verbesserung der Raffinerie und die Entdeckung vielfältiger vortheilhafter Verwendungsweisen des Dels der Preis der Gallone schon im November auf 55 C. hob und sich seitdem meistens auf 40 C. gehalten hat. Die Einrichtungskosten eines Brunnens — welcher möglicherweise an 2—3 Mill. Ertrag geben kann — belaufen sich durchschnittlich auf 1000 Doll. Es giebt gegenwärtig in Amerika 1457 für die Ausbeutung der Delquellen organisirte Gesellschaften, die über ein Kapital von 1212,792,000 Thlrn. verfügen.“

„Auch anderweitig hat sich der reiche Segen an Mineralien bewährt, welcher den Schlußsteinstaat (wie Pennsylvanien in Amerika genannt zu werden pflegt) auszeichnet. Im Jahre 1860 producirte Pennsylvanien: Anthracitkohlen 9,397,332 Tonnen im Werth von 11,869,574 Doll., Fettkohlen 66,994,295 Bushel im Werth von 2,833,859 Doll., Roheisen 553,560 Tonnen im Werth von 11,427,379 Doll., Stangeneisen 259,709 Tonnen im Werth von 12,643,500 Doll., Kupfer 3120 Tonnen im Werth

von 100,330 Doll., Zinn 11,800 Tonnen im Werth von 72,600 Doll. Nickel (aus welchem die Scheidemünze in den Vereinigten Staaten gemacht wird) 2348 Tonnen im Werth von 28,176 Doll., Salz 7,521,335 Bushel im Werth von 1,289,511 Doll., außerdem beträchtliche Quantitäten von Chrom und Man.gan.“

## Chronik der Stadt Halle.

Für hilfsbedürftige Familien der zur Fahne einberufenen Reservisten und Landwehrmänner sind mir **bis jetzt** folgende Gaben anvertraut und von mir zur Kasse des gebildeten Unterstützungs-Komitees (zu Händen des Herrn Kammerer **Fischmeyer**) abgeliefert:

Von E. B. 1 R.; P. v. R. 2 R.; Br. 3 R.; Dr. G. Schw. 20 R.; E. St. — dt 1 R.; v. H. 10 R.; im Ganzen 37 R.  
Zur Annahme fernerer Gaben bin ich gern bereit.  
Halle, den 25. Mai 1866. **vom Hagen.**

Für die Familien der einberufenen Reservisten und Wehrleute sind bei mir bisher eingegangen:

Von Prof. D — e 3 R.; von Fr. Wwe. Fr. 1 R.; Prof. Gr. 5 R.; C — n 5 R.; Amtmann H — b monatlich 2 R.; B. monatlich 1 R.; G. H. monatlich 20 R.; Oberstlieutenant v. H — j 2 R.; Fr. Prebiger Sch. 1 R. 10 R.; überhaupt 21 R.  
Halle, den 25. Mai 1866. **D. Bertram.**

## Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im April 1866.

Nach den Beobachtungen des Herrn Mechanikus **Kleemann** in der hiesigen königlichen meteorologischen Station.

Das Barometer zeigte zu Anfang des Monats einen Luftdruck von 27" 5<sup>66</sup>, es stieg bis zum 6. Morgens auf 27" 11<sup>52</sup>, fiel und stieg dann wieder auf 28" 2<sup>36</sup> (am 15. Abends). Nachdem es nun am 20. Mittags auf 27" 8<sup>29</sup> gefallen war, begann es wieder zu steigen und erreichte am 23. Morgens die Höhe von 28" 4<sup>07</sup>, worauf es wieder bis zum 28. Abends auf 27" 4<sup>16</sup> sank. Am Schluß des Monats war es wieder auf 27" 10<sup>01</sup> gestiegen.

Die Luftwärme war auch im Monat April im Mittel höher als das Mittel der Jahre von 1851—1860, welches nur 5<sup>92</sup> beträgt; unter 0° sank die Temperatur nie.

Die mittlere Tagestemperatur schwankte ungeheuer, so daß die Zunahme derselben sich nicht gut verfolgen läßt; in den ersten 6 Tagen betrug sie 5°—7°, am 7. 11<sup>05</sup>, bis zum 18. schwankte sie zwischen 8° und 11°, am 19. sank sie auf 4<sup>07</sup>, am 20. und 21. war sie wieder auf c. 7° gestiegen, am 22. aber betrug sie nur 3<sup>02</sup> und stieg dann bis zum 28. auf 14<sup>03</sup> um bis zum letzten wieder auf 4<sup>04</sup> zu sinken.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dampfdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

### Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Einien.	Dampfdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme nach Réaumur Grade.
um 6 Uhr Morgens	334,14	2,62	83,23	4,93
um 2 Uhr Mittags	333,84	2,88	53,57	11,56
um 10 Uhr Abends	334,03	2,96	75,90	7,37
im ganzen Monat	334,01	2,82	70,93	7,96

Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck	
stärkster am 23. Morgens 6 Uhr:	340 <sup>07</sup> ;
geringster am 28. Abends 10 Uhr:	328 <sup>16</sup> ;
größte Differenz im Monat:	11 <sup>91</sup> .
b) Dampfdruck	
stärkster am 7. Mittags 2 Uhr:	4 <sup>93</sup> ;
geringster am 23. Mittags 2 Uhr:	1 <sup>48</sup> .



c) Relative Feuchtigkeit  
 stärkste am 18. Morgens 6 Uhr: 100 Procent,  
 geringste am 27. Mittags 2 Uhr: 27 Procent.

d) Luftwärme  
 höchste am 28. Mittags 2 Uhr: 20° 4,  
 geringste am 23. Morgens 6 Uhr: - 0° 9;  
 größte Differenz im Monat: 19° 5.

Die größten Schwankungen binnen 24 Stunden im Luftdruck und in der Luftwärme waren folgende:

Das Barometer stieg vom Abend des 14. bis zum Abend des 15. von 332<sup>''</sup>,85 auf 338<sup>''</sup>,36, also um 5<sup>''</sup>,51.

Das Thermometer fiel vom Mittag des 28. bis zum Mittag des 29. von 20° 4 auf 10° 8, also um 9° 6.

Die größte Aenderung der Temperatur im Laufe eines Tages fand statt am 17., wo das Thermometer von Morgens 6 bis Mittags 2 Uhr von 8° 8 auf 20° 4, also um 11° 6 stieg.

Für die Richtung des Windes, die ebenfalls täglich 3mal notirt wird, kann diesmal keine Himmelsgegend als vorherrschend angegeben werden; die größten Zahlen finden sich bei 2 gerade entgegengesetzten Richtungen, nämlich bei NO und SW.

Es wehte nämlich:

N 4mal,	NO 20mal,	NNO 4mal,	ONO 4mal,
O 4mal,	SO 5mal,	NNW 4mal,	OSO 1mal,
S 7mal,	NW 11mal,	SSO 0mal,	WNW 0mal,
W 2mal,	SW 15mal,	SSW 6mal,	WSW 3mal.

Die mittlere Windrichtung ergibt sich nach der Formel von Lambert als fast genau N; sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 7° 42' 57<sup>''</sup>,02 nach Osten zu.

Der Himmel war durchschnittlich wolfig; Abends und Mittags durchschnittlich etwas wolfiger als Morgens; er war nämlich:

bedeckt an 1 Tage: am 30;  
 trübe an 5 Tagen: am 2., 6., 10., 22., 29.;  
 wolfig an 8 Tagen: am 1., 7., 8., 12., 14., 19., 20., 28.;  
 ziemlich heiter an 7 Tagen: am 4., 9., 11., 13., 15., 16., 18.;  
 heiter an 7 Tagen: am 3., 5., 17., 21., 24., 26., 27.;  
 völlig heiter an 2 Tagen: 23., 25.

Gereignet hat es in der Nacht zum 1. und am ganzen Vormittag desselben, in der Nacht zum 2. und am Nachmittag desselben, in der Nacht zum 3., am Nachmittag und Abend des 4., am Abend des 6., am Morgen des 7., am 10. Nachmittags, am 12. Vormittags, in der Nacht zum 13. und zum 15., am 20. Vor- und Nachmittags, in der Nacht zum 21. und am Nachmittag desselben, am 29. Abends und in der Nacht zum 30.

Geschneit hat es am 30. Morgens.

Der Regen allein betrug auf 1 Quadratfuß 294,30 Cubitzoll,  
 der Schnee (gethaut) 4,30 Cubitzoll,  
 zusammen also 298,60 Cubitzoll.

Wenn also alles niedergeschlagene Wasser auf der Erdoberfläche gleichmäßig stehen geblieben wäre, so würde es eine Höhe von 24<sup>''</sup>,88 Linien gehabt haben, wovon 24<sup>''</sup>,52 auf die flüssigen und 0<sup>''</sup>,48 auf die festen Niederschläge kommen.

Gewitter sind beobachtet am 6. Abends, am 7. Morgens und am 10. Nachmittags.

Die Saale stieg in den 4 ersten Tagen des Monats von 6' 6" auf 7' 0", fiel dann aber den ganzen Monat hindurch, so daß sie vom 15. bis 17. auf 6' 0" und an den 3 letzten Tagen auf 5' 4" stand. Der mittlere Wasserstand ergibt sich auf  $\frac{1}{3}$  Zoll über 6 Fuß. G. Sch.

### Vormundschaftsache.

Conferenz-Termin für die Herren Vormünder  
 Montag den 28. Mai c. früh 9 Uhr.  
 Oberprediger Bracker.

## Tageschau.

Sonntag den 27. Mai.

### Vereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 11—12 Uhr Vormittags.  
 Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Montag den 28. Mai.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.  
 Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.  
 Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
 Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
 Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

### Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.  
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends.  
 Verein junger Kaufleute 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends in Rocco's Etablissement.  
 Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“  
 Thiemischer Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
 Evangelischer Unionverein im „Städtischen Graben.“  
 Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlenverwertung zu Halle, diesjährige ordentliche Generalversammlung 10 Uhr Vormittags im „Kronprinzen.“

### Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausfluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages.  
 Weinc's Bellenbäder zu jeder Tageszeit.  
 Wieste's Bade- und Schwimmanstalt, Weingärten 10, zu jeder Tageszeit.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 M. Vm. (C), 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P), 6 U. Nm. (S).  
 Gisleben 7 U. 50 M. Vm. (G), 1 U. 30 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P).  
 Leipzig 6 U. 15 M. Vm. (G), 7 U. 36 M. Vm. (P), 10 U. 35 M. Vm. (G), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S).  
 Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 9 U. Vm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U. 50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. in Göttingen), 11 U. 5 M. Nm. (P).  
 Thüringer 5 U. 10 M. Vm. (P), 8 U. 30 M. Vm. (G), 11 U. 20 M. Vm. (S), 1 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 21 M. Nm. (S).  
**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Vm. — Erfurt 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abds. — Köbelein 4 U. Nm. — Köpfeben 3 U. Nm. — Salzünde 9 U. Vm. — Wettin 4 U. Nm.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorferstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.  
 Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
- 2) Geißstraße 17;
- 3) am rothen Thurm;
- 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
- 5) an der Zuckerderei, Hospitalplatz 13;
- 6) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Deffauer);
- 7) am Domplatz, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
- 8) Rannische Straße 14;
- 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmanns Krammisch;
- 10) Klausdorfer 8;
- 11) alter Markt 3;
- 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hôtel, Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags, 2, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert; an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.  
 8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.



**Strohsäcke, Bett- und Handtücher sowie wollene Decken**  
sind wieder vorräthig. **F. G. Demuth, Neuhäuser Nr. 4.**

### Bekanntmachung.

In der **C. Seyfarth'schen Konkurs-Sache** von hier, fordere ich Diejenigen, welche vom Kaufmann **Carl Seyfarth** baumwollene oder wollene Garne zum Verstricken empfangen haben, hiermit auf, bis längstens den **2. Juni** er. die fertigen Strümpfe sowie das noch nicht verstrickte Garn an mich abzuliefern, da sonst nach Ablauf dieser Frist gegen die Restanten Klage erhoben werden muß. Die Ablieferung geschieht in den Nachmittagsstunden von 3 Uhr ab in meinem Comptoir große Ulrichsstraße Nr. 14.

**Fr. Herm. Keil,**

Verwalter der **C. Seyfarth'schen Konkurs-Masse.**

**Nr. 2. Der Ausverkauf Nr. 2.**  
dauert nur noch drei Tage und verkaufe Parfümerieen, Toilette- und Waschseifen noch billiger als bisher.

**Nr. 2. Hermann Sauer, Mannische Straße Nr. 2.**

### Müller's Belle vue.

Sonntag den 27. Mai **Abend-Concert.**

Anfang präcise 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr. **C. John.**

Sonntag früh Speckkuchen im **Teuscher'schen Wellenbade.**

**Bemme'sche Bäckerei.**

Sonntag früh 8 Uhr  
Speck- und Kaffeebuchen.

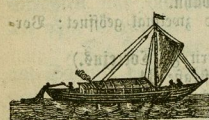
**Bier-Tunnel, gr. Brauhausgasse 13.**

Sonnabend, Sonntag und folgende Tage **Damen-Concert.**

Sonntag den 27. Kränzchen bei **Landmann.**



Jeden Sonntag und Mittwoch von Nachmittags 3 Uhr ab  
**Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.**  
Einsteigeplatz: am früheren „Apollgarten.“



Um einem geehrten Publikum eine billige und **reinliche** Fahrt nach der Rabeninsel zu sichern, stehen unsere Gondeln **Sonntags und Mittwochs** von 2 Uhr ab an der Moritzbrücke und fahren ununterbrochen der Reihenfolge nach ab für den billigen Preis von nur **1 Sgr.** à Person hin und **1 Sgr.** zurück.  
**Sämmtliche Gondelbesitzer.**

**Vassendorf.** Zu Klein-Pfingsten ladet zum **Gesellschaftstag** und **Hersberg.** Tanz ein

**Trotha.** Sonntag den 27. Mai ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Brömmle.**

**Neue engl. Matjes-Seringe**

à Stück 8, 9 S., 1 Sgr.

**Seringshandlung von Volke.**

**Tentorania.**

Sonntag den 27. Mai Nachmittags 5 Uhr  
Generalversammlung in der „Eremitage.“

NB. Außenbleibende Mitglieder müssen sich dem Beschluß der Gesellschaft anschließen.

**Der Vorstand.**

**Gesellschaft „Glocke.“**

Sonntag den 27. Mai Kränzchen im „Bürger-  
garten.“ **Der Vorstand.**

**Familien-Gesellschaft.**

Sonntag den 27. Mai von 4 Uhr ab Kränzchen  
im Lokal zum „Hafen.“ **Der Vorstand.**

**O d e u m.**

Heute Sonntag von 4 Uhr ab **Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **A. Lehmann.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Neue marinirte Seringe**

à Stück 1 1/4 Sgr. und 1 1/2 Sgr. empf.

**J. Kramm.**

**Neue engl. Matjesheringe**

à Stück 9 S., 1 Sgr. bis 2 Sgr.,  
in Schöden billigt, empf.

**J. Kramm.**

**Fette Kieler Bücklinge,  
frische Kieler Sprotten**

empf.

**J. Kramm.**

**Sommer-Theater**

in der Weintraube.

Sonntag: „Barfüßel“, oder: „Der Weiberspiegel“,  
ländliches Characterbild in 5 Akten von M.  
Reichenbach.

Montag: „Der Wintelschreiber“, Lustspiel in 5  
Akten v. Adolphi. Hierauf: „s' Lorle“, Genre-  
bild mit Gesang in 1 Akt von Wages.

**Liedertafel Eintracht.**

Sonntag den 27. Mai **Ball** in dem Salon  
„zur Weintraube.“ Dies unsern Freunden zur  
Nachricht. **Der Vorstand.**

**Rabeninsel**

(Kurzhals' Salon).

Zu Klein-Pfingsten **Tanzmusik.**

**Böllberg bei Kurzhals.**

Sonntag **Tanzmusik.**

**Rabeninsel und Böllberg.**

Sonntag **Tanzvergnügen** und frischen Kuchen,  
wozu freundlich einladet **Kubblank.**

Heute Mittag 3 Uhr starb nach hartem  
Kampfe unsere Mutter, Schwieger- und  
Großmutter, verwittw. Schuhmachermeister  
**Friederike Boock**, 81 Jahre alt.  
Was theilnehmenden Freunden hiermit  
anzeigen

Buchdrucker **J. Linke** und Familie.  
Halle, den 25. Mai 1866.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

25. Mai Ab. am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll

26. " Mg. " " 5 " 1 "

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

	25. Mai		26. Mai	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	13 Grad	13 Grad	5 Grad	
Wasser	10 " "	10 " "	10 " "	

(Beilage.)